

HCR international im Einsatz

PRAG – Der Unihockey-NLA-Klub HC Rychnberg hat sich am internationalen «Czech Open» in Prag für die Achtelfinalpoule qualifiziert. Die Winterthurer verloren zwar das Gruppenspiel gegen den tschechischen Topklub Tatran Stresovice 2:5, sicherten sich die Qualifikation aber durch einen 3:1-Erfolg gegen das lettische Team Lekrings und einen 2:0-Erfolg in der letzten Gruppenpartie gegen Torpedo Havirov (Tsch).

Auf grosses Interesse stiessen die Spiele Rychnbergs gegen die beiden tschechischen Teams, zumal die Winterthurer mit nicht weniger als vier Tschechen anreisten. Neben Spielertrainer Radim Cepek und Adam Stegl, die beide Tatran Stresovice als Stammklub haben, sind dies Vojtech Sakalik und – als Gastspieler – Martin Ostransky von Alligator Malans.

Zweimal live im Fernsehen

Allerdings verpassten die Winterthurer im Spiel gegen Tatran Stresovice, das wie jenes gegen Havirov live im tschechischen Fernsehen übertragen wurde, den Start komplett. Nach 16 Minuten führte Tatran 3:0. Dabei hatten die Tschechen nicht etwa dominiert. Das Spiel war ausgeglichen, aber die Winterthurer zu wenig aggressiv. Dieser Makel wurde in der zweiten Halbzeit beseitigt. Das Rychnberger Spiel gewann an Qualität, aber der Rückstand war zu gross. Es blieb bei Toren Skaliks zum 1:3 und Cepeks zum 2:4. Gegen Havirov waren die Winterthurer von Anfang an konzentriert. Erst gegen Ende, als Mark Schuler und Roman Pass die Tore zum 2:0-Sieg schon erzielt hatten, kam Cepek Team nochmals leichts ins Zittern.

Zum Auftakt der Achtelfinalpoule waren die Winterthurer gegen den schwedischen Erstdivisionär Dalen ohne Chance und verloren 1:6. Zwei der sechs Tore der Schweden erzielten deren Schweizer «Legionäre» Mathias Hofbauer und Marc Dysli. Erst spät am Freitagabend entschied sich, ob die Winterthurer die Viertelfinals doch noch erreichten. Dazu wäre ein Sieg gegen den tschechischen Meister Vitkovice nötig gewesen. (rab/red)

Drittes Jahr in der dritten Klasse

Mit dem Heimspiel gegen Aufsteiger SV Höngg geht die U21 des FCW morgen Sonntag in ihre dritte Saison in der 1. Liga.

WINTERTHUR – Die U21 des FCW hat sich in der 1. Liga, der dritten Klasse des Schweizer Fussballs, etabliert. In der ersten Saison wurde sie mit 41 Punkten Neunter, in der zweiten mit 39 gar Achter. Mit dem Abstieg hatte sie jeweils nichts zu tun. Und so soll es auch diesmal sein, im dritten Jahr in der Liga, im bereits sechsten mit Dario Zuffi als Trainer. Der ist neuerdings ja auch Assistent von «Eins»-Trainer Mathias Walther, und sein neuer Assistent bei der U21 ist der Deutsche Dietmar Kohli.

Die Leistungen der U21 sind ein wesentlicher Nachweis für die Nachwuchsarbeit des Vereins. Dass mittlerweile drei 18-Jährige, Luca Zuffi, Amir Abrashi und Kevin Zuber, und ein 19-Jähriger, Nick von Niederhäusern, auch zum Kader der ersten Mannschaft gehören, Zuffi und von Niederhäusern gar als Stammkräfte, macht die positive Entwicklung deutlich. Dass überdies die 19-jährigen Edi Coutinho und Fabian Cecchini sowie der 18-jährige Matheus Senkal, der aus Lugano kam, jetzt zu den Vertragsspielern zählen, die regelmässig mit dem «Eins» trainieren, ist ein weiterer deutlicher Hinweis.

Vor einem Jahr war Abrashi noch in der U18, Luca Zuffi und von Niederhäusern waren noch «normale» U21-Spieler. Aber sie alle machten binnen eines Jahres einen grossen Schritt nach vorne, wie auch Edi Coutinho, der sich zum besten Skorer entwickelte, und im Frühjahr Ermir Lenjani. Dass Dario Zuffi nun mit der Challenge-League-Mannschaft, aber auch mit dem Nachwuchs arbeitet, ist für diese wichtige Schnittstelle eine «perfekte Lösung», wie es Zuffi formuliert.

Der Jahrgang der 90er

Luca Zuffi, Abrashi und der zwischen- durch bei GC engagierte Kevin Zuber



Dario Zuffi steht nun als U21-Trainer und Assistent Mathias Walthers (links) mehr denn je an der Schnittstelle zwischen Nachwuchs und «Eins». Bild: Urs Baptista

waren vor zwei Jahren schon die wichtigsten Stützen der U16-Mannschaft, die im Final gegen den FC Zürich den Schweizer Cup gewann. Nun wurde über ein halbes Dutzend anderer aus dem Jahrgang der 90er in die U21 heraufgeholt, und Dario Zuffi wertet ihre Qualität als «okay».

Gespannt sein darf man beispielsweise, wie das Sturmduo Edi Coutinho/Kevin Zuber abschneidet. Ihm ist mit seiner Schnelligkeit einiges zuzu-

trauen. Einziger Neuer aus der Fremde ist der Innenverteidiger Zoran Hrkalic von YF Juventus, ein 20-Jähriger, von dem der Trainer erwartet, dass er seine Qualität als unangenehmer Zweikämpfer einbringt.

Das wichtigste Ziel ist, wie üblich, sich möglichst rasch vom Tabellenende fernzuhalten und sich so auf die individuelle Entwicklung der Spieler konzentrieren zu können. Zuffi traut seiner Mannschaft vor allem auf dem

eigenen, grossen Platz wieder gute Leistungen zu, wenn sie zumal ihre Schnelligkeit und Beweglichkeit ausspielen kann.

Zwar tue sich sein Team Anfang der Saison immer etwas schwer, in die Gänge zu kommen, sagt Zuffi. Dennoch erwartet er gegen einen Aufsteiger wie den SV Höngg einen ersten Sieg. Als Favoriten auf die Spitzenplätze gelten wieder der FC Baden und der FC Rapperswil-Jona, die zuletzt erst in den Aufstiegsspielen scheiterten. Der FC Tuggen, ein klassischer Erstliga-Traditionsverein, hat nach einer enttäuschenden Saison investiert. Dagegen scheinen die GC Biaschesi, zuletzt ebenfalls in den Aufstiegsspielen, durch Abgänge geschwächt und ist dem SV Schaffhausen, der überraschend Vierter wurde, kaum nochmals eine so gute Saison zuzutrauen. (hjs)

FCW U21 KADER UND GEGNER

Tor: Adrian Zürcher (20), Pascal Bretscher (18), Marius Zamai (18).

Abwehr: Zoran Hrkalic (20/neu von YF Juventus), Antonio Piperno (19), Granit Lekaj (18), Josip Uzelac (18), Sandro Zuffi (21), Fabio Bristot (21), Tobias Gähwiler (21).

Mittelfeld: Habil Jonuzi (18), Michael Keller (19), Armir Lenjani (19), Kristian Kuzmanovic (20), Matheus Senkal (18/neu vom FC Lugano), Fabian Cecchini (19), Amir Abrashi (18).

Sturm: Mychell Da Silva (19), Patrick Baljak (18), Patrik Schuler (18), Fabio Serafini (18), Edi Coutinho (19), Kevin Zuber (18/neu von GC U21).

Trainer: Dario Zuffi. – Assistent: Dietmar Kohli (neu vom SC Pfullendorf).

1. Runde. Heute Samstag: SV Schaffhausen – GC Biaschesi. FC St. Gallen U21 – FC Rapperswil-Jona. FC Zürich U21 – FC Kreuzlingen. FC Tuggen – Grasshoppers U21. USV Eschenmauren (Aufsteiger) – Red Star. FC Mendrisio-Stabio – FC Baden. – Morgen Sonntag, 14.30: FC Winterthur U21 – SV Höngg (Aufsteiger). SC YF Juventus – FC Chiasso (Absteiger).

EHCW weicht FCW-Spiel aus

WINTERTHUR – Der EHC Winterthur startet minim später als ursprünglich vorgesehen in die Saison 2008/2009. Die Erstrunden-Partie vom Samstag, 27. September, gegen den EHC Chur beginnt erst um 20 Uhr statt wie ursprünglich vorgesehen um 17.30 Uhr. Grund für die Verschiebung ist das Challenge-League-Spiel zwischen dem FC Winterthur und Yverdon-Sport, das ebenfalls um 17.30 Uhr angepfiffen wird. EHCW und FCW wollen den Winterthurer Sportfans mit dieser Massnahme den Besuch beider Spiele ermöglichen. (red)

RESULTATE

UNIHOCKEY

Czech Open, Prag

Männer. Gruppenspiele: HC Rychnberg – Lekrings (Let) 3:1 (2:0, 1:1). – Tore: 9. Dominic Mucha 1:0. 18. Skalik 2:0. 34. Wolfer 3:0. – Tatran Stresovice – HC Rychnberg 5:2 (3:1, 2:1). – Tore: 19. Skalik 3:1. 28. Cepek 4:2. – HC Rychnberg – Torpedo Pegres Havirov 2:0. – Tore: 16. Schuler 1:0. 32. Pass 2:0. – Rychnberg für die Achtelfinalpoule qualifiziert. – Achtelfinalpoule: HC Rychnberg – IBK Dalen 1:6. – Tor: Cepek. – HC Rychnberg gegen Vitkovice nach Redaktionsschluss.

AGENDA

FUSSBALL

Challenge League

FC Winterthur – Servette FC Sa 17.30

1. Liga

FC Winterthur U21 – SV Höngg So 14.30

SQUASH

Junioren-WM, Teamwettbewerb

Vorrunde im Squash-Center Ohringen

Pool A mit Ägypten, Wales, Finnland und Ecuador Sa 15.00/So 10.30

Pool E mit Indien, USA, Holland und Venezuela Sa 15.00/So 10.30

Der Junioren-Weltmeister in Ohringen

Am Wochenende gastiert die Junioren-WM im Squash-Center Ohringen. Das topgesetzte Team aus Ägypten trägt dort seine Vorrundenspiele aus.

OHRINGEN – Heute Samstag und morgen Sonntag werden die Vorrundenspiele der Mannschafts-Junioren-Weltmeisterschaft im Squash ausgetragen. Die Partien wurden in sechs verschiedene Center in der Deutschschweiz vergeben. Auch im Squash-Center Ohringen, dem Heimcenter des Squashclubs Seuzach und des Squash-Racket-Clubs Winterthur, finden Partien statt. Und zwar gleich von zwei Gruppen, weil mehr Teams als erwartet die WM bestritten.

Teams wie gewünscht

In Ohringen werden in Gruppe A die Auswahlen aus Ägypten, Wales, Finnland und Ecuador aufeinandertreffen, in Pool E die Teams von Indien, den USA, Holland und Venezuela. Die Setzung und die Gruppeneinteilung wurden am Donnerstag vorgenommen – auch anhand der Eindrücke des Einzelwettbewerbs, der gestern endete. Eine frühere Bekanntgabe sieht des Reglement nicht vor. Das war bisher nicht nötig, fanden Einzel- und Team-WM doch immer am selben Ort statt. In der Schweiz gilt das aber nur für die Finalspiele der Team-WM, die wie die Einzel in Schlieren gespielt werden.

Noch vor einer Woche sprach Arno Signer, Präsident des SRCW sowie des Organisationskomitees

der Ohringer Spiele der Junioren-WM, deshalb vom Wunsch, man möge Teams aus Übersee zugeteilt erhalten. «Wenn wir so einen Anlass organisieren, brauchen wir nicht das Team aus Deutschland bei uns. Die deutschen Spieler kennen wir alle schon.» Und zwar von der Junioren-

EM, die 2004 und 2006 in der Schweiz stattgefunden haben.

Signers Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Er sei zufrieden mit der Auslosung, sagt er, «Ägypten ist ja als Nummer eins gesetzt». Der beste Junior der Auswahl, Mohamed El Shorbagy, belegt schon Position 60 in

der Weltrangliste der Herren und hat gestern den Weltmeistertitel gewonnen. Allerdings könnten die Delegationen aus Nordafrika und jene Indiens diejenigen mit Extrawünschen sein, sagt Signer, «die nach den Spielen direkt ins Hotel gefahren werden wollen». (skl)

Nicolas Müller gewinnt Bronze

Obwohl die Leistung im Viertelfinal nicht perfekt war, sicherte sich der Hirzler Nicolas Müller am Mittwoch mit einem Sieg über den Engländer Adrian Waller eine Bronzemedaille im Einzel-Bewerb der Junioren-WM. Im zweiten Satz konnte der Schweizer, die Nummer drei des Turniers, seinen «Gameplan» nicht durchziehen. Er verlor den Durchgang prompt, vermochte sich im dritten Satz aber zu steigern.

Zum angestrebten WM-Titel hat es jedoch nicht gereicht. Im Halbfinale unterlag Nicolas Müller am Donnerstag knapp Mohamed El Shorbagy, der sich gestern den WM-Titel holte. Bis 5:5 im fünften Durchgang konnte er das Skore ausgeglichen halten, dann setzte sich der Ägypter, der die Nummer 60 der Welt ist, durch. Der Grund für Nicolas Müllers Niederlage: Ihm fehle es noch an PSA-Erfahrung, urteilte Michael Müller, Chef Leistungssport des Verbandes. (skl)



Der neue Weltmeister Mohamed El Shorbagy warf Nicolas Müller aus der Einzelkonkurrenz und spielt dieses Wochenende im Teamwettbewerb in Ohringen. Bild: skl